



Beziehungs-Fenster – www.caluori-coaching.ch von Damian Caluori, Paar- und Familienberater und Begleiter in Trennungs- und Scheidungsprozessen

In meinen Texten «Beziehungs-Fenster» schreibe ich über Themen, welche ich in meiner Beratungstätigkeit erlebe. Sie ermöglichen, einen Einblick in meine spannende, herausfordernde, teils traurige und teils freudige Arbeit als Mediator und Berater. Die Namen und die Handlungen sind so geändert, dass sie nicht einer wirklich erlebten, realen Situation entsprechen.

Ruth und Kurt vor ihrer Hochzeit: Zeit mit der 'Ex'

Ruth meldet sich per E-Mail und berichtet, dass sie seit dreieinhalb Jahren mit Kurt zusammen sei. Vor einem halben Jahr habe Kurt um ihre Hand angehalten und "natürlich" habe sie ja gesagt. Die Hochzeit sei in einem halben Jahr terminiert. Ruth möchte einfach vor diesem grossen Ereignis mit Kurt ins Gespräch kommen, um einige Punkte für das hoffentlich lange künftige Zusammenleben zu klären. Kurt sei zwar nur so halb-begeistert über ihre Idee. Aber natürlich sei er bereit für Gespräche mit einem Paarberater. Ich rufe Ruth gegen Abend an. Sie erzählt mir noch über Ihre Beziehung zu Kurt. Wir vereinbaren einen Termin für nächsten Donnerstag.

Ruth (28) und Kurt (32) kommen zum Erstgespräch. Ich stelle mich und meine Arbeitsweise vor. Dann bitte ich die beiden, mir zu erzählen, wie sie sich kennen gelernt haben. Ruth ergreift das Wort: "Ich habe ihn an einem Fest einer Freundin zum ersten Mal gesehen und es war um mich geschehen. Ich wusste von der ersten Sekunde an, dass Kurt mein Traummann ist." Kurt wird leicht verlegen und erzählt, dass es bei ihm ein bisschen später klick gemacht hat. Erst nach dem Fest hat ihm sein Freund erklärt, dass Ruth wohl ziemlich heftig auf ihn steht. Zwei Wochen später sind sie sich am Bahnhof per Zufall begegnet. Er sei furchtbar verlegen geworden. "Ja, und genau das hat dich so sexy gemacht", ergänzt Ruth. Die beiden haben dann einen Kaffee zusammen getrunken und später ein Spaziergang am See genossen. Zum Abschied hat Kurt Ruth sehr zaghaft geküsst. Für Ruth hätte es ein bisschen mehr sein können, meint sie dazu. Die grosse Liebe war geboren an diesem Abend. Ruth und Kurt haben sich sehr oft getroffen und viele wundervolle Stunden gemeinsam erlebt. Vor zwei Jahren sind sie in ihre gemeinsame Wohnung gezogen. Da gab es schon die eine oder andere Diskussion, wie ihr neues Wohnparadies denn eingerichtet werden soll. Kurt meint, dass Ruth wohl schon die Innendekorateurin sei, er dürfe dann dafür Möbel rücken und staunen, welche Wohnlichkeit Ruth mit ihren Ideen zaubern kann. Und dann, genau heute vor einem halben Jahr, in ihrem Lieblingswald an einem lodernden Feuer, hat Kurt die berühmte Frage gestellt: "Willst du.....?" Mehr konnte er nicht fragen und Ruth platze mit ihm mit "ja, ich will!!!" ins Wort. Eine wundervolle Geschichte, melde ich mich zu Wort. Es ist das Privileg eines Beraters, dass er sich solche herzerwärmenden Liebesgeschichten erzählen lassen darf. Danke dafür.

Ruth erklärt ihr heutiges Anliegen. Sie will mit Kurt einfach ein paar Themen diskutieren, die ihr wichtig sind und die ihr auch als verheiratete Frau wichtig bleiben werden. Kurt meint, dass er gut damit leben kann. Von seiner Seite hätte man die Themen einfach auch bereden

können, wenn sie halt auftauchen. Ruth erklärt, dass es ihr einfach Sicherheit gibt, wenn gewisse Themen quasi präventiv angeschaut werden können.

Wir erstellen eine Liste mit Punkten, die die beiden mit meiner Moderation besprechen wollen: Freiheiten für beide, Haushaltarbeiten, Familienbesuche, erotische Begegnungen. An der heutigen Sitzung nehmen wir uns Zeit für 1 Thema. Welches soll es sein? Kurt meint, dass die erotischen Begegnungen als letztes besprochen werden können. Für Ruth ist es das Thema, welches sie heute angehen möchte. Die beiden diskutieren eine Weile und einigen sich, dass heute 'Freiheiten für beide' besprochen wird und die 'erotischen Begegnungen' im zweiten Gespräch Platz kriegen.

Ich lade die beiden ein, fünf Minuten jede/r für sich zu notieren, was ihr/ihm bezüglich Freiheit ganz persönlich wichtig ist. Dann präsentieren Ruth und Kurt ihre Gedanken:

Für Kurt ist es wichtig, dass er mit seinen 'Jungs' weiterhin so viel Zeit verbringen kann, wie er will. Auch will er sein eigenes Zimmer, in welchem er so viel Puff haben darf, wie er will. Auch möchte er mit seiner 'Ex', zu welcher er immer noch ein freundschaftliches Verhältnis hat, zwischendurch Zeit verbringen, ohne dass er ein schlechtes Gewissen haben muss.

Ruth braucht ein Musikzimmer, in welchem sie üben kann, auch wenn Kurt zuhause ist. Sie will weiterhin mit ihrem Quintett bei ihr zuhause üben können. Sie möchte mindestens eine (lieber zwei) Wochen pro Jahr alleine Ferien machen.

Zum Erstaunen beider, sind die meisten Wünsche kein Problem. Es herrscht (fast) die grosse Einigkeit. Dass Kurt mit seiner 'Ex' Zeit verbringen will, ist für Ruth jedoch nicht einfach. Wenn er dann erst morgens um zwei nach Hause kommt, läuft bei Ruth "schon der eine oder andere Film ab". Kurt versteht das gut. Er wünscht sich von Ruth, dass sie ihm vertraut. Er liebt sie "extremtotalultra-mässig" und er weiss, wo er hingehört. Wenn er sich mit seiner 'Ex' trifft, dann läuft das auf einer ganz anderen Schiene. Erotik oder ähnliches hat da keinen Platz. Körperliche Nähe will er klar und deutlich mit Ruth und nur mit Ruth erleben. Ich melde mich: "Jetzt sind wir doch noch beim Thema Erotik angelangt.....". Ruth betont, dass sie Kurt seit dem ersten Tag zu 120% vertraut, auch wenn er mit einer anderen Frau unterwegs ist. Trotzdem entstehen Filme in ihrem Kopf. Sie wünscht sich, dass Kurt sich nach einem Treffen mit der 'Ex' nicht einfach reinschleicht, sondern sie kurz weckt und ihr in die Augen schaut und ihr einfach sagt, dass er sie liebt. "Logisch, gute Idee, mach ich sofort!" meint Kurt. Er hat nicht gewusst, dass das Ex-Treffen für sie nicht so einfach zu handeln ist. Ruth steht auf und umarmt Kurt.

Die Beratungsstunde ist vorüber. Die beiden bekommen Hausaufgaben. Sie sollen Ihre persönlichen Freiheiten auf einem Blatt gemeinsam notieren und das Blatt nach ihrem Gutdünken verzieren, bemalen usw. Dann sollen sie zusammen diskutieren, wo das Blatt aufgehängt oder aufbewahrt wird.

Es ist für mich einfach wunderbar, Ruth und Kurt als reflektierte Personen in einem Prozess begleiten zu dürfen. Wir werden uns noch zu drei weiteren Gesprächen treffen. Ich freu mich.

Text: Damian Caluori